Quer gedacht

____ Das Nachwuchsförderprogramm IQP (Interdisciplinary Qualification Program) von Porsche Engineering hat sich als Ideengeber für besondere Produkte mit Entwicklungsbezug etabliert. In der fünften Auflage der Initiative entstand in Kooperation mit der Porsche Design Group ein außergewöhnlicher Uhrenbeweger.

Von Nadine Guhl

Exklusive Produkte bedürfen kompetenter Entwicklung und Ausarbeitung. So kam es in der Vergangenheit im Rahmen des IQP-Programms bereits mehrfach zur Kooperation zwischen der Porsche Design Group und Porsche Engineering.

Das Interdisciplinary Qualification Program (IQP)

Das IQP ist ein 18-monatiges Personalentwicklungsprogramm bei Porsche Engineering, das sich an Young Professionals richtet und die Nachwuchskräfte gezielt auf herausfordernde und verantwortungsvolle Aufgaben und Situationen des Berufslebens vorbereitet. Hauptbestandteil ist eine Projektarbeit, welche die Teilnehmer vollkommen eigenverantwortlich vorantreiben. Dabei wird insbesondere die fachbereichsübergreifende Zusammenarbeit intensiviert. Darüber hinaus absolvieren die Teilnehmer ein 14-tägiges fachfremdes Praktikum (in der Regel in einem sozialen Bereich), sie nehmen auch an verschiedenen überfachlichen Seminaren teil und werden von einem persönlichen Mentor unterstützt. Die Ausprägung des Dienstleistungsgedankens steht dabei an oberster Stelle.

Ein Uhrenbeweger für die Porsche Design Group

Das Team des Nachwuchsförderprogramms IQP hat es sich dieses Mal zur Aufgabe gemacht, einen Uhrenbeweger zur Präsentation der neuen Uhrenkollektion von Porsche Design zu entwickeln. Uhrenbeweger dienen dazu, Automatikuhren aufzuziehen und damit am Laufen zu halten. Neben dem Komfort, eine aufgezogene Uhr zu haben, verbessert ein Uhrenbeweger auch die Beölung des Uhrwerks und hat somit Einfluss auf dessen Langlebigkeit.

Ziel des Projekts war es, keinen gewöhnlichen Uhrenbeweger zu entwickeln, sondern einen, der genau wie die Uhren selbst durch anspruchsvolles Design und besondere Qualität ein „talking piece“ darstellt, wie man in der Welt des Designs sagt. Die Idee dafür beruht auf dem Designgrundsatz von Porsche Design, thematisch jeweils eine Brücke zwischen der Technik in den Porsche-Fahrzeugen und den Uhren zu schlagen. Das Ergebnis ist eine an ein technisches Getriebe angelehnte Zahnradkonstruktion. Optisch ein absoluter Blickfang – die technische Umsetzung eine Herausforderung.

Der Uhrenbeweger dreht über einen zentralen Antrieb bis zu fünf Module, in denen die Uhren einzeln aufbewahrt werden. Die Zahnradkonstruktion am Antrieb und an den Modulen ist eine Besonderheit. Die Zahnräder greifen wie bei einem technischen Getriebe ineinander und realisieren die für den Uhrenbeweger charakteristische Kreisbewegung. Für die Umsetzung des Prototyps wurden die einzelnen Komponenten aus Kunststoff im Rapid-Prototyping-Verfahren gefertigt. ›

Prototyp eines Design-Uhrenbewegers, entwickelt im Rahmen des Nachwuchsförderprogramms für die Porsche Design Group.

Prototyp einer Design-Stehlampe auf Basis eines originalen 911-LED-Hauptscheinwerfers, entwickelt vom IQP-Team 2013.

Den Antrieb bildet ein kleiner Elektromotor, der sich im Antriebsrad versteckt.

Die Projekte im Rahmen der Nachwuchsförderung unterstützen nicht nur das „Querdenkertum“, sondern fordern es konsequent ein. Auch für die Entwicklung eines Uhrenbewegers bedurfte es Wissen und Erfahrungen aus der Fahrzeugentwicklung, um beides zielgerichtet auf dieses technisch komplexe Produkt zu übertragen. Darüber hinaus mussten im Rahmen der Entwicklungstätigkeiten stets Design- und Kostenanforderungen des Projektpartners berücksichtigt und abgestimmt werden – eine Zusammenarbeit genau wie im automotiven Projektgeschäft zwischen Kunde und Dienstleister. Von der ursprünglichen Idee bis hin zum Endprodukt setzten die Nachwuchskräfte das Projekt eigenständig um.

Traditionelle Kooperation

Das bekannteste Produkt, das aus der Kooperation zwischen Porsche Design und Porsche Engineering entstanden und auf eine hohe Nachfrage gestoßen ist, ist der Porsche Sektkühler auf Basis eines originalen Rippenzylinders. Ein weiteres IQP-Team entwickelte einen voll funktionsfähigen Prototyp für eine außergewöhnliche Design-Stehleuchte auf Basis eines originalen 911-LED-Hauptscheinwerfers. Ob und in welchem Umfang der jetzt entwickelte Uhrenbeweger für Endkunden auf den Markt kommt, bleibt noch abzuwarten.

„Wir sind jedes Mal aufs Neue beeindruckt, mit welchem Einsatz die Nachwuchskräfte des IQP-Programms für ihr jeweiliges Projekt arbeiten. Mit Ideenreichtum, technischer Kompetenz und Querdenken sind einzigartige Produkte entstanden“, betont Frank Angelkötter, CFO Porsche Design Group. ■

Der Porsche Classic Cooler. Das IQP-Team 2010 entwickelte diesen außergewöhnlichen Sektkühler auf Basis eines Rippenzylinders.